

Verein "Alle Menschen" – 12. Info-Mail von Anfang Oktober 2021

Association « tous les êtres humains » – 12ème infomail de début octobre 2021

En français en bas

Auf der Website lesen: Lire sur le site web :

www.alle-menschen.ch/https-www-alle-menschen-ch-updates/

► **100 Franken pro Schuljahr? – Schön wärs!**

"Für schulpflichtige Kinder (von abgewiesenen Eltern) würden pro Schuljahr zusätzlich 100 Franken zur Verfügung gestellt.*" schrieb "Der Bund". Da diese Zeitung zuerst falsch zitiert hatte, wurde das nochmals überprüft durch die Journalistin des "Bund". Also kein Missverständnis!

* "In der ursprünglichen Version des Textes hiess es fälschlicherweise, dass schulpflichtige Kinder in den Rückkehrzentren 100 Franken pro Monat erhalten. Richtig hingegen ist, dass sie 100 Franken pro Schuljahr erhalten." (so die Anmerkung im Zeitungsartikel) "Der Bund" vom 9. Januar 2021

Die Realität sieht anders aus: Kindergarten-Kinder bekamen 20 Franken, Erstklässler 100, alle weiteren 30. ORS schreibt dazu auf die Anfrage der Bieler Stadträtin Anna Tanner: "In Bezug auf die Unterstützungsleistungen für schulpflichtige Kinder unterscheidet der Kanton zwischen Einschulung (Erstausrüstung) und Besuch eines Folgeschuljahrs. Entsprechend sind die dafür vorgesehenen Geldbeträge unterschiedlich. Details dazu erhalten Sie bei Bedarf vom Kanton (MIDI)."

<https://www.alle-menschen.ch/https-www-alle-menschen-ch-updates/>

Das bedeutet für die Kinder, dass sie vom ersten Tag im Kindergarten an erleben, dass sie Kinder zweiter Klasse sind, weil sie auf vieles verzichten müssen, was die andern Kinder haben.

Dank den eingegangenen Spenden konnten für einige Schulkinder Turnkleider bezahlt werden. Die SchülerInnen der 6. Klasse der Primarschule Walkermatte entschlossen sich spontan, Schuhe zu sammeln! – www.alle-menschen.ch/https-www-alle-menschen-ch-updates/ .

► Die **Abgabe von Kleidern** funktioniert gut. **Es fehlen** aber weitere Turnkleider, Schoner und Fussballschuhe Kinder und Jugendliche, und es fehlen Schuhe für Gross und Klein (Gutscheine dafür sind auch willkommen: Dann können sie selber auswählen!).

Wenn Sie **Kleider vorbeibringen** möchten: Auf keinen Fall direkt ins Camp bringen, das gibt Verteilprobleme und Neid. Bringen Sie die Sachen ins Calvinhaus; rufen Sie aber vorher Frau Safaryan an: 077 915 74 44.

► Das "Rückkehr"-Zentrum **Bözingen geht weiter, mal bis zum nächsten Sommer...** (https://www.be.ch/portal/de/index/mediencenter/medienmitteilungen.meldungNeu.html/portal/de/meldungen/mm/2021/08/20210825_1406_betrieb_des_rueckkehrzentrumsbiel-boezingenbis2022dochmoeglich und <https://www.alle-menschen.ch/https-www-alle-menschen-ch-updates/>)

► Im Moment können die **Calvin-Treffs** durchgeführt werden. Da das Wetter so schön war in den ersten beiden Wochen des neuen Schuljahres, gingen wir auf die Kinderbaustelle Gurzelen – dem Team dort sei gedankt!

Die Calvin-Treffs finden 14-täglich statt, und es können dann auch Kleider bezogen werden. Gelegentlich und in den Schulferien gibt es zusätzliche Anlässe.

Kommen Sie doch mal vorbei – rufen Sie aber vorher an (damit wir dann auch wirklich dort und nicht sonst wo unterwegs sind): 079 682 52 75.

► **Gotten und Göttis** sind weiterhin gesucht, so z.B. für einen jungen Mann aus Afghanistan, für eine Mutter von zwei kleinen Kindern, Interessierte können auch via die **Tandem-Börse** einsteigen: www.tinyurl.com/tandem-biel . Da gibt es mehr Information und auch einen Grundlagenkurs!

► **Zusammenleben verboten:** Im Camp Bözingen ist eine Frau, die kürzlich geboren hat, aber nicht mit dem Vater des Kindes zusammenleben darf. Der Vater hat zwar eine Bewilligung, verdient aber offenbar noch zu wenig, um die Familie zu unterhalten (er hat erst die Lehre abgeschlossen). D.h. Mutter und Baby müssen im Camp wohnen, getrennt vom Vater. Eine weitere Frau gebärt demnächst; sie ist in einer vergleichbaren Situation. Einen Monat lang darf die junge Familie zusammenleben, dann muss die Mutter wieder ins Camp. Und etliche weitere Personen dürfen nicht mit ihrem Partner / ihrer Partnerin zusammenleben, sei es, dass die "legale" Person zu wenig verdient, sei es, dass die Ehe nicht anerkannt wird. – ORS und ABEV könnten da vermutlich eine akzeptablere Lösung finden; das Asylgesetz lässt ziemlich viel Raum für "Ermessen" (z.B. hier im Artikel 82, 3bis: "Den besonderen Bedürfnissen von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden, Familien mit Kindern und betreuungsbedürftigen Personen ist bei der Unterbringung nach Möglichkeit Rechnung zu tragen."). Es könnte auch die Kinderrechts-Konvention eingehalten werden...

► **Apropos Kinderrechte:** Wir haben schon einige Kontakte zu Personen und Organisationen des Kinderschutzes, der Kinderrechte, **wissen aber nicht wirklich, wer da was macht oder zu tun bereit ist**. Deshalb haben wir kürzlich verschiedene Personen und Organisationen des Kinderschutzes angeschrieben.

Wir fragen uns: **Sind Kinder von abgewiesenen Asylsuchenden Gepäck der Eltern, Halbmenschen, Haustiere oder sind sie eigenständige Personen?**

Warum hat es unser Land nötig, immer mal wieder Kinder zu plagen, Kinder und deren Eltern, die sich nicht wehren können (Kinder der Landstrasse, Verdingkinder, jetzt die "Gepäck-Kinder")?

Mehr dazu: <https://www.alle-menschen.ch/eine-bieler-familie/kinderrechte/>

► **Wir bleiben dran! Helfen Sie mit – finanziell, mit Ihrem Engagement – und mit der Wahl der richtigen Regierungs- und Grossräte:**

Am Sonntag, 27. März 2022 sind die Wahlen für die Regierung und den Grossen Rat des Kantons Bern. Es gibt KandidatInnen, die wir gern in den Räten sehen würden, und es gibt andere, auf die wir gut verzichten können... Bringt das schon mal unter die Leute!

Fortsetzung folgt – **herzliche Grüsse** vom Team von "Alle Menschen / tous les êtres humains"!

N.B. Familie Safaryan-Mikayelyan: Das Gesuch ist hängig. Eine ausführlichere Information kommt demnächst.